



Arbeit mit dem Leitfaden zur Sozialkompetenz

Zur Anbahnung jeder Kompetenz erhalten die Schüler im Laufe ihrer Schulzeit gezielten Unterricht. Weiterentwickelt werden die erworbenen Teilkompetenzen im Schulleben und im Unterricht aller Fächer. So soll gewährleistet werden, dass ein Haupt-/Mittelschüler die für eine Ausbildung notwendige Sozialkompetenz strukturiert erwirbt, anwendet und in das Berufsleben einbringen kann.

>>> Die Entwicklung von Sozialkompetenz erfolgt geplant und strukturiert. <<<

Alle dargestellten Teilkompetenzen sind im Alltag vielfältig vernetzt. Deshalb sollten auch im Unterricht mehrere Kompetenzen gemeinsam fokussiert werden. Außerdem ist soziales Lernen ein Teilaspekt vieler Unterrichtsstunden. Deshalb beinhaltet der Leitfaden weder eine Zeitvorgabe noch eine Festlegung der Reihenfolge für die Vermittlung der Teilkompetenzen.

>>> Der Leitfaden zur Sozialkompetenz legt keine zeitliche Struktur oder Reihenfolge fest. <<<

Soziales Lernen ist kein Fach mit einer Verankerung in der Stundentafel. Vielmehr ist es ein Unterrichtsprinzip, das auf die Ausbildung von Kompetenzen zielt, die in allen Fächern notwendig sind. In der Regel erfolgt gezieltes soziales Lernen eng verbunden mit Fachinhalten. Darüber hinausgehende Unterrichtseinheiten oder Bausteine werden im Rahmen des pädagogischen Freiraums oder als Arbeitsgemeinschaften mit wechselnden Teilnehmern bzw. im Rahmen des Ganztagsangebots durchgeführt.

In gezielten Unterrichtssequenzen zum sozialen Lernen (siehe Bausteine) werden soziale Verhaltensweisen zum Lerngegenstand, die reflektiert und mit Werten verknüpft werden. Es werden sozial angemessene und erfolgreiche Handlungsmuster und Strategien erlernt und trainiert. Die dabei grundgelegten Kompetenzen werden von allen Lehrern in allen Fächern im Alltag angewandt, eingefordert und weiterentwickelt.

>>> Soziales Lernen ist Unterrichtsprinzip der Haupt-/Mittelschule. <<<

Jede Schule entwickelt ein zu ihr passendes System, mit dem sie gewährleisten kann, dass jeder Schüler während seiner Haupt-/Mittelschulzeit Unterricht zu jeder dargestellten Teilkompetenz erhält. In vielen Hauptschulen werden schon bisher überzeugende Erziehungskonzepte und Konzepte zum sozialen Lernen entwickelt und umgesetzt. Diese sollen beibehalten werden. Der Leitfaden bietet Anregung dafür, das eigene Konzept zu überdenken und gegebenenfalls zu modifizieren.

>>> Jede Schule entwickelt ihr eigenes System und legt zeitlich strukturierte Pläne fest. <<<

Die Schule erstellt ein Konzept mit zeitlicher Verteilung der Schwerpunkte im sozialen Lernen.

Die Jahrgangsstufenteams fixieren zu Beginn jedes Jahres schriftlich,

- wann die im Schuljahr anfallenden Schwerpunktsetzungen stattfinden,
- wer für welche Aktivitäten verantwortlich ist und
- auf welche Weise die Schwerpunktsetzung durch das Jahrgangsstufenteam im Fachunterricht unterstützt bzw. weitergeführt wird.

Die Durchführung wird von jeder Lehrkraft dokumentiert.

In den Jahres- und Abschlusszeugnissen werden Aussagen über beobachtete Sozialkompetenzen dargestellt.

>>> Soziales Lernen wird dokumentiert. <<<



Leistungsbereitschaft



Der Schüler ist bereit und in der Lage, sich beim Bearbeiten von Aufgaben nach Kräften einzusetzen, und ist bestrebt, möglichst gute Ergebnisse zu erzielen.

Indikatoren

Der Schüler

- widmet sich Aufgaben mit altersgemäßer Intensität.
- strengt sich auch bei ungeliebten Aufgaben an.
- erkennt und erledigt anfallende Aufgaben aus eigenem Antrieb.
- sucht sich neue Aufgaben und Herausforderungen.
- setzt eigene Ideen zielgerichtet um.

Inhalte und Verfahren

- konsequente Einforderung der Erledigung gestellter Aufgaben
- Motivation/Verpflichtung zur Übernahme von Aufgaben und Ämtern (z. B. Klassendienste, Klassen-sprecher, Schülerlotsen, Streitschlichter)
- Zielvereinbarungsgespräche
- Portfolioarbeit, Arbeit am Berufswahlpass
- Projektarbeit
- Zukunftswerkstätten
- Unterstützung bei der Bewältigung von selbst gewählten Aufgaben
- Einbeziehen von außerschulisch erworbenen Experten-Kompetenzen der Schüler in den Unterricht

Bausteine

- Selbstständig werden – Portfolio
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Gemeinsam sind wir stark
- It's Team Time
- Leisten lernen
- Wie bereite ich mein Referat vor?

Fundstellen

- (Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)
- Portfolio „Mit Portfolios arbeiten“ in: Fordern und Fördern in Sek. I (F2.1. S1-12),
 - Förderung von Lernkompetenzen, S. 341 – 387
 - Modus21. 60 Beispiele im Überblick, Cornelsen Verlag: Modul 45, S. 193 – 198 (Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau)
 - Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) www.sfz-e.de



Anregung zur Weiterarbeit - *Leistungsbereitschaft*

Der Schüler ist bereit und in der Lage, sich beim Bearbeiten von Aufgaben nach Kräften einzusetzen, und ist bestrebt, möglichst gute Ergebnisse zu erzielen.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme von Aufgaben für die Schulgemeinschaft durch Schüler - motivierte Mitwirkung in Schulmannschaft, dem Schulorchester, einer Theatergruppe, bei einem Schulfest - Betreuung der Klassen- oder Schulbibliothek durch Schüler - eigenverantwortliche Mitarbeit in einem Schüler- oder Internetcafe oder für die Übungsfirma - Schülerlotse/Streitschlichter - Tutorenaufgaben für jüngere Schüler - System der Anerkennung von Leistungen der Schüler für die Schulgemeinschaft
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz von leistungsheterogener oder zufälliger Gruppeneinteilung - Helfertätigkeit im Rahmen der Klasse - Übernahme von Ordnungs- und Wartungsdiensten im Klassenraum/Schulhaus als notwendige Pflicht - Klassensprecher - Klassenämter
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum selbstständigen Erkennen eigener Defizite, Strategien für Weiterarbeit und Übung - Planung, Durchführung und Auswertung eines fächerübergreifenden Projekts - Einbringen der Interessen, des Wissens, des „Expertentums“ des Schülers in die Unterrichtsplanung - Verteilung von „Rollen“ bei Gruppenarbeiten, Wechsel der Rollen - strikte Einforderung von Zuverlässigkeit bei allen häuslichen Aufgaben - Entwickeln eigener Ziele durch die Schüler - Individuelle Lernberatung und -planung im Gespräch zwischen Lehrer und Schüler
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Handeln zwischen Gelingen und Misslingen - Sinn und Grenzen des Arbeitens - mit Anforderungen umgehen - den eigenen Weg suchen - an Grenzen stoßen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtetes Üben zur Verbesserung der Rechtschreibleistung - Ermunterung und Forderung, Lieblingstexte und Ganzschriften im Unterricht vorzustellen - Aufsatzkorrektur in Schreibkonferenz, Veröffentlichung der ca.10 besten Aufsätze in Reinschrift - konsequente, systematische Vorbereitung auf den Qualifizierenden Abschluss - aus Absagen Ideen zur Verbesserung von Bewerbungsschreiben entwickeln - Training unterschiedlicher Gesprächsformen, z. B. Strategien für Vorstellungsgespräche
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Rechenfertigungsphase in Mathematik mit Zeitvorgabe, Führen einer individuellen Leistungstabelle - eigenständiges Finden von Rechenaufgaben in unterschiedlichen Sachsituationen - komplexe Sachaufgaben strukturiert erarbeiten und Lösungswege darstellen - Trainieren von Strategien, die dabei helfen, komplexe Aufgaben zu strukturieren
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiges Üben und Wiederholen von Wortschatz - Bereitschaft, sich auf fremde Texte einzulassen und das Hörverstehen zu üben - Berichte, Referate zu eigenen Themen auf Englisch
Sachfächer PCB - GSE	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Entwicklung von Versuchen - Versuche, die hohe Genauigkeit erfordern - Internetrecherche zu vorgegebenen Themen - vorbereitende Hausaufgaben zuverlässig erledigen - Erarbeiten, Präsentieren und Bewerten von Referaten
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Motivation zu ausdauernder Übung in technischen Disziplinen - Fairness und Anstrengungsbereitschaft erhalten, auch wenn die eigene Mannschaft schwächer ist - Begeisterung dafür entwickeln, Ausdauer, Geschicklichkeit und Schnelligkeit zu trainieren
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Projektorientierte Arbeit mit dem Ziel der Aufführung bzw. Ausstellung
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten akzeptieren, die nicht so angenehm sind, z. B. Putzen - Ferienpraktika
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Soziales: sorgfältiges vorausschauendes Handeln beim Vorbereiten und Kochen von Speisen - Wirtschaft: 10-Finger-Technik einüben, bis fehlerloses Arbeiten erreicht ist - Technik: Werkstücke mit Sorgfalt und Genauigkeit behandeln, Zeichnungen exakt anfertigen - Entwickeln des Sinns und der Motivation für exaktes Arbeiten



Selbsteinschätzung



Der Schüler kennt seine eigenen Bedürfnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse und erkennt realistisch, ob mit ihnen eine gestellte Anforderung bewältigt werden kann.

Indikatoren

Der Schüler

- kann eigene Stärken und Schwächen realistisch benennen und begründen.
- kann eigene Interessen, Vorlieben, Neigungen und Abneigungen benennen.
- kann eigene Interessen und Ansprüche begründet vorbringen.
- setzt sich realistische Ziele und wählt Aufgaben, die er lösen kann.
- kann Anforderungen eines Berufs mit den eigenen Fähigkeiten in Beziehung setzen.

Inhalte und Verfahren

- Wissen über Indikatoren, anhand derer Fähigkeiten und Techniken erkannt werden können
- Techniken der differenzierten Selbstbeobachtung
- Gruppen- und Selbstevaluation von Arbeitsergebnissen
- Lerntagebuch führen
- schriftliche Zielvereinbarungen verfassen und überprüfen
- Übernehmen passender Aufgaben in Klasse/Schule
- Techniken zur Erfassung eigener Interessen und Eigenschaften
- Wissen über berufliche Wege
- Kenntnisse über Anforderungen von Berufen

Bausteine

- Bildung und Stärkung der individuellen Persönlichkeit
- Suchtprävention bei Alltagsdrogen
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Benimm ist in
- Cool bleiben
- Gefühle - Ich und du
- Vortragen - Präsentieren - Referieren
- Gemeinsam sind wir stark
- Umgangsformen im schulischen Alltag
- Das kleine Benimm-1x1
- Mädchen sein – Junge sein – anders sein

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 1.1, 1.10, 2.1, 2.2, 4.1
- Lions Quest 7.8
- Lions Quest 7.9
- PIT „Ressourcen und Strategien“, S.106 ff
- BzGA Achtsamkeit und Anerkennung B2, B9
- Lipura Brennpunkt - Jugendliche im Alltag und Problemlösungen: Ein gefährliches Spiel
- Förderung von Lernkompetenzen S. 406, S. 417
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 67
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) <http://www.sfz-e.de/>



Anregung zur Weiterarbeit - **Selbsteinschätzung**

Der Schüler kennt seine eigenen Bedürfnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse und erkennt realistisch, ob mit ihnen eine gestellte Anforderung bewältigt werden kann.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Befragung zur Außenwirkung der Schule - Wettbewerb: Klasse des Monats, Schüler des Monats
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexionsbögen: Was kann ich gut? Wo habe ich Schwierigkeiten? - Selbsteinschätzung bei der Übernahme von Aufgaben - Entwicklung einer Feedbackkultur - Soziogramme mit Rückmeldung
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - differenziertes Aufgabenangebot bei offenen Lern- und Übungsphasen - Reflexion/Rückmeldung über Erfolge bei selbst gewählten Aufgaben in offenen Unterrichtsphasen - Vergleich von Selbst- und Fremdeinschätzung auf der Basis eines Fragenkatalogs - Mitspracherecht bei der individuellen Wochenplanung - eigenverantwortliche Aufgaben- und Rollenvergabe in Gruppenarbeiten und Projekten - offene Diskussion über realistische Zielsetzung bei Projekten
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - (eigene) Werte kennen und benennen - mit Anforderungen umgehen - Wer bin ich, wie will ich werden? - an Grenzen stoßen - mein Lebensweg
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Argumentationsfähigkeit (evtl. Verbalisierungshilfen) zur Darstellung von Interessen - Vorstellen von Lieblingsliteratur - Mitbestimmung der Klasse bei den thematischen Schwerpunkten im integrativen Deutschunterricht - Selbstdarstellung in Bewerbungsschreiben und Lebenslauf - Bewerbungstraining
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - alternative Aufgabenangebote mit Differenzierung in Anspruch und Umfang - offene Sachsituationen, in denen unterschiedliche Aspekte abgewägt und berechnet werden können - Vorbereitung auf Proben/Abschlussprüfung: Wo stehe ich?
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Einbringen thematischer Interessen der Schüler - Einbeziehen von (Lied-)Texten, die Schüler gerne besser verstehen würden - standardisierte Tests und Reflexion - Einbeziehen der Selbsteinschätzung bei modularer Förderung - Bearbeitung von Abschlussprüfungen als Hilfe zur Einschätzung des eigenen Leistungsstandes
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - persönlicher Umgang mit der Natur – eigene Energiebilanz - Erfahrungen mit Versuchsgeräten sammeln - Bremsversuche mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln, z. B. ADAC „Hallo Auto“, Reaktionstests - Eigenbeiträge zum Umweltschutz
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der eigenen Person als Teil/Folge geschichtlicher/sozialer Prozesse - eigene Stärken und Schwächen benennen lernen - soziale Rollen und ihre Aufgaben und Stärken erfassen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung bei sportlicher Betätigung in Leistungsgruppen - standardisiertes Trainingsprogramm über Wochen mit Selbsteintrag des Trainingszuwachses - Übungen zum Erkennen eigener Belastungsgrenzen
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Mut zur Präsentation eigener Kunstwerke oder Lieblingsmusik - Möglichkeit für öffentliche Auftritte - Reflexion eigener Vorlieben in Kunst und Musik
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über eigene Interessen - realistische Berufsorientierung durch Vergleich von Anforderungsprofilen mit eigenen Kompetenzen - Berufspraktika mit Reflexion - Eignungstests zur Berufswahl, Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit - Selbstdarstellung in Bewerbung und Lebenslauf, abgestimmt auf ein Berufsprofil
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung von Werkstücken: Wo brauche ich Hilfe? - Selbsteinschätzungs- und Reflexionsbögen: Verhalten im Team, Arbeitseinsatz und -bereitschaft, Umgang mit anderen Personen



Selbstorganisation



Der Schüler kann den Lebensalltag selbstständig strukturieren und bewältigen. Übertragene Aufgaben erledigt er eigenständig.

Indikatoren

Der Schüler

- bewältigt Aufgaben des Alltags und die Organisation von Terminen altersgemäß.
- findet Wege, eigene Interessen sozialverträglich durchzusetzen.
- erledigt Aufgaben aus eigenem Antrieb und beschafft sich erforderliche Informationen und Hilfsmittel.
- plant die Arbeit inhaltlich und zeitlich strukturiert.
- setzt Planungen eigenverantwortlich um.
- überträgt Lösungswege auf andere Aufgabenstellungen.

Inhalte und Verfahren

- Bedeutung von Pünktlichkeit
- Portfolioarbeit, Arbeit am Berufswahlpass
- Analysieren von Aufgabensituationen bezüglich materieller, personeller, zeitlicher Gegebenheiten sowie der eigenen Möglichkeiten - Kriterien an die Hand geben
- Planungs- und Beschaffungsstrategien: Recherche im Internet, Lexika, ...
- Planen von Arbeitsverteilung in Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen und Evaluieren von Arbeitsplänen
- Ergebnisdarstellung: Plakate, am PC, Folie, AB
- Rollenspiele mit Gesprächsführung, z. B. Telefongespräche, Anliegen vortragen
- regelmäßige Transferleistungen

Bausteine

- Teamfähigkeit - gemeinsam sind wir stark
- Selbstständig arbeiten - Portfolio
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Vortragen - Präsentieren - Referieren
- Gemeinsam sind wir stark
- It's Team Time
- Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Expedition – Gemeinsam sind wir stark
- Wie bereite ich mein Referat vor?
- Miteinander Natur erleben

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

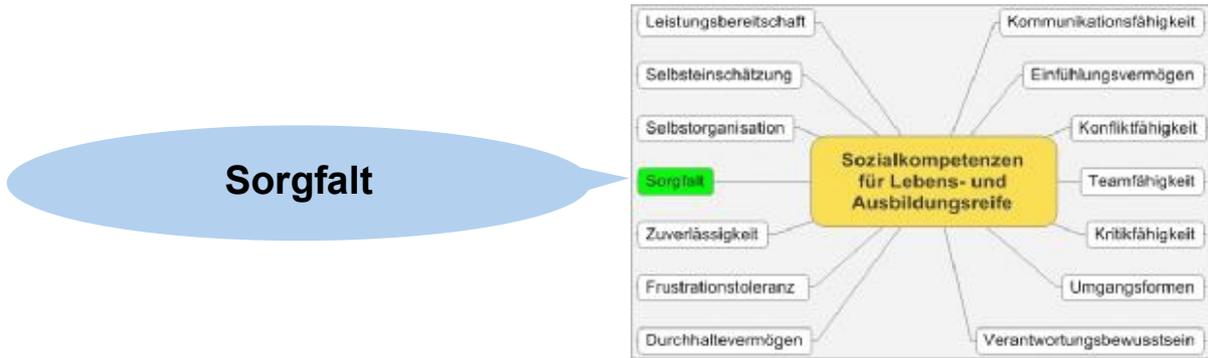
- Lions Quest 4.6, 4.11
- Lions Quest 7.9
- PIT „Die Clique und die Freundin“, S. 44
- ISB: Schulkinder im Gleichgewicht, S. 59 – 70
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) www.sfz-e.de



Anregung zur Weiterarbeit - *Selbstorganisation*

Der Schüler kann den Lebensalltag selbstständig strukturieren und bewältigen. Übertragene Aufgaben erledigt er eigenständig.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - aktive Mitarbeit bei SMV, Streitschlichter, Schülerlotsen, Schülerbücherei, Schülercafé, Pausenverkauf, Klassensprecher - maßgebliche Beteiligung an der Organisation von Schulfesten oder Aktionstagen - Beteiligung der Schüler an Pausenaufsicht, Schulregeln, Sauberkeit in der Schule - Schüler organisieren Tutorien oder Hausaufgabenbetreuung
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Morgenrituale von Schülern organisiert, z. B. Gebet, Meditation - Vorbestellung von Pausenbrot - Organisation von Ausflügen und Klassenfahrten durch die Klasse
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitmanagement: zuverlässige Erstellung der Hausaufgaben - Aufbau eines Systems zum Erkennen und selbstständigen Verbessern eigener Fehler - Entwicklung von Strategien zur Archivierung und Ablage: System, Hefte und Ordner zu führen - Arbeitsplatzorganisation - Organisations- und Arbeitsformen in offenen Unterrichtsphasen, bei der Wochenplanarbeit - Selbstkorrektur; selbstverantwortlicher, sinnvoller Umgang mit Lösungsbogen - Lernen mit Karteikästen - Umgang mit Lernprogrammen am PC - Informationsbeschaffung und Verarbeitung: Internet, Radio, Fernsehen, Buch, Zeitung, Zeitschrift - gezielte und strukturierte Vorbereitung auf Probearbeiten - Projektarbeit - Umgang mit Informationen aus dem Internet bzw. mit eigenen Daten im Internet - Recherchetechniken
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - richtiger Umgang mit der Zeit - Vertretung des eigenen Glaubens, der eigenen Meinung, eigener Interessen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionsformen, Argumente, Redemittel in Diskussionen - Vorbereitung eines Referats - Internetknigge
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Transfer von Lösungswegen - problemlösendes Arbeiten - Stationentraining
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Entwerfen eigener Dialoge und Texte, Lernen durch deren Verbesserung - eigenverantwortliches Lernen mit Karteikarten, Vokabelkasten, Sprachlernprogrammen
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Strategien der Informationsgewinnung: Beobachten, Analysieren, Internet, Literatur - Versuchsaufbau und -durchführung durch Schüler
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - fachspezifische Arbeitsweisen, z. B. Arbeit mit Karten und Statistiken - Wege der Beteiligung an öffentlicher Diskussion, z. B. Leserbriefe, Anträge, Beschwerden, Petitionen - Bewusstsein der Aufgaben von Gremien und eigene Beteiligung - Grundlagen der Geschäftsordnung von Versammlungen und Vereinen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Trainingsaufbau und -grundsätze, sowie Hilfe- und Sicherheitsgrundsätze bewusst machen - Auf-/Abwärmphasen, Konditionstraining, Zirkeltraining durch Schüler - Schüler als Mannschaftsführer, Schiedsrichter
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - kriterienbezogene Diskussion und Beteiligung an der Beurteilung von Arbeiten durch Schüler - Fertigstellung eines Bildes in vorgegebener Zeit - Instrumentenaufbau und -abbau
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsplan: sinnvoller Einsatz begrenzter Mittel, Erkennen einer Schuldenfalle - Projekte - Schüler vereinbaren Termine für Praktikum - Entwicklung von Fragebögen für Betriebserkundungen - Planung der Durchführung von Betriebserkundungen - eigenverantwortliche Mitarbeit in einer Übungsfirma
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Arbeits- und Materialplänen sowie Arbeiten nach dem Leitfaden - Soziales: Fertigstellung eines Gerichts in vorgegebener Zeit - Wirtschaft: 10-Minuten-Abschrift mit Fehlerkorrektur - Technik: Zeichenübungen und Herstellung von Werkstücken mit Zeitvorgabe



Der Schüler geht beim Erfüllen von Aufgaben mit dem Ziel eines fehlerfreien Arbeitsergebnisses gewissenhaft vor. Vertraute Aufgaben erledigt er in angemessener Zeit und Qualität.

Indikatoren

Der Schüler

- geht zügig und planvoll an Aufgaben heran.
- geht mit schriftlichen Unterlagen, Arbeitsmaterialien und Werkzeugen achtsam und sachgerecht um.
- beachtet beim Erfüllen eines Auftrags Hinweise und Vorschriften gewissenhaft.
- überprüft nach Erledigung eines Auftrags die Ergebnisse, um Mängel zu korrigieren.
- erledigt Routineaufgaben zügig und fehlerfrei.
- bearbeitet Aufgaben in der vorgegebenen Zeit.

Inhalte und Verfahren

- Strategien und Rituale für die Aufnahme einer Arbeit
- Wissen über die Aspekte von Gewissenhaftigkeit: durchdacht, sorgfältig, pünktlich
- Schulung von Strategien zur eigenen Qualitätskontrolle
- Schulung von Zeitmanagement
- Schulung im sorgfältigen Umgang mit Materialien
- ordentliche Hefführung, übersichtliche Gestaltung
- Arbeitsplatzorganisation
- Thematisierung von Zeitplanung bei Hausaufgaben
- Einschätzen von Arbeitszeit zum Erreichen eines Ergebnisses
- Aufstellen von Organisationsplänen
- regelmäßige Arbeitsphasen mit knapper Zeitvorgabe und konsequenter Zeitbegrenzung

Bausteine

- Selbstständig arbeiten – Portfolio
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Wie bereite ich mein Referat vor?

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Förderung von Lernkompetenzen Problemlösekompetenz S. 341 – 387
- www.verantwortung.muc.kobis.de/Projekte/
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) www.sfz-e.de/



Anregung zur Weiterarbeit - *Sorgfalt*

Der Schüler geht beim Erfüllen von Aufgaben mit dem Ziel eines fehlerfreien Arbeitsergebnisses gewissenhaft vor. Vertraute Aufgaben erledigt er in angemessener Zeit und Qualität.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - klare Aufgabenbeschreibung von Diensten an der Schule sowie zuverlässige, vereinbarungsgemäße Erledigung: Lotsendienst, Pausenaufsicht, Pausenhofdienst, Tutorendienst - nachvollziehbare, durchdachte Organisation von Reisen, Festen - Wahrnehmen und Belohnen sorgfältiger Erledigung von Aufgaben - sorgfältiger Umgang mit ausgeliehenen Materialien und Büchern
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Pünktlichkeit einfordern - Erledigtes abhaken, Wichtiges unterstreichen - Wahrnehmen und Rückmelden sorgfältiger und gewissenhafter Erfüllung der Klassenämter - Zeichen für unverzüglichen Arbeitsbeginn, Vorankündigung des Endes einer Arbeitsphase - Wert legen auf sorgfältige und pünktliche Erledigung von Aufgaben und zeitnahe Rückmeldung - Anerkennen ordentlicher Arbeiten - Lehrkraft ist pünktlich und hält sich an vereinbarte Zeitvorgaben
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Achten auf sorgfältige Heftführung, regelmäßige Korrektur - sorgsames Umgehen mit Material, zügige Vorbereitung des Arbeitsplatzes beim Stundenwechsel - Arbeiten mit Zeitvorgabe - Gestaltung von Schautafeln/-kästen, Lernplakaten - Erstellen von Präsentationen - Arbeiten unter Zeitdruck - zeitliche Planung von komplexen Aufgaben in Schritten, Überprüfung der Einhaltung
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - sorgsame Raumgestaltung - Gestaltung von Gottesdiensten
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen von Gestaltung und Richtigkeit schriftlicher Aufgaben - Geschwindigkeit bei Diktaten steigern - Veröffentlichung von Aufsätzen und Referaten in der Schule
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Rechenfertigungsübungen mündlich/schriftlich - Rechengenauigkeit in kurzer Zeit - Zeichnen: ordentliches Material, spitzer Bleistift, Zeichengenauigkeit - Konstruieren nach Zeitvorgaben
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Interesse an genauer Aussprache und Rechtschreibung - Richtigkeit und Geschwindigkeit bei Diktaten oder Vokabelabfrage
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - gewissenhafter Versuchsaufbau bzw. -durchführung, Ergebniskontrolle - Messgenauigkeit bei Versuchen - Genauigkeit der Ablaufbeschreibungen
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Auswerten von Statistiken und Diagrammen - Kartenarbeit
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - verantwortungsvoller Umgang mit Sportgeräten - züliges Umkleiden - Stilnoten
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - sorgsamer Umgang mit Musikinstrumenten und Schülerarbeiten
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikum: Reflexion der Tätigkeit in Bezug auf Arbeitszeit und Arbeitsergebnis - Arbeit in Übungsfirmen, Arbeit nach Zeitvorgabe
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Klären der Notwendigkeit einer sorgsamen Behandlung von Arbeitsplatz und Werkzeug - Sicherheits- und Hygienevorschriften für Kleidung - Achtsamkeit der Lehrkraft auf Genauigkeit von Arbeitsausführung - frühzeitiges Festlegen und Überprüfen von Qualitätsmerkmalen - Anregung zur Selbst- und Partnerkontrolle vor Abgabe eines Produkts - Festlegen und Einhalten eines Zeitplans mit Zwischenschritten - Reflexionen über Relation von Qualität, Kosten und Zeit - zertifizierte Arbeit nach Qualitätsstandards und Messtoleranzen



Zuverlässigkeit



Der Schüler nimmt verbindliche Vereinbarungen ernst und hält sie – soweit es die äußeren Umstände erlauben – ein. Aufgaben erledigt er in der vereinbarten Zeit

Indikatoren

Der Schüler

- nimmt vereinbarte Termine pünktlich wahr.
- entschuldigt sich rechtzeitig, wenn er eine Vereinbarung nicht einhalten kann.
- erledigt einen Arbeitsauftrag termingerecht.
- erfüllt übertragene Aufgaben mit dauerhaft gleichmäßiger Leistung.
- hält Vereinbarungen ein und bringt vereinbartes Material mit.

Inhalte und Verfahren

- konsequentes Achten auf Pünktlichkeit, Verankerung in Klassenregeln
- Bewusstmachen der Notwendigkeit, Vereinbarungen einzuhalten
- Wissen über die Aspekte von Zuverlässigkeit: durchdacht, sorgfältig, pünktlich
- Schulung von Zeitmanagement
- strukturiertes Aufzeichnen von Aufgaben und Planung in Arbeitsschritten
- Arbeit mit Materiallisten
- Vermittlung von Techniken der Selbstmotivation und der Überwindung innerer Widerstände

Bausteine

- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Umgangsformen im schulischen Alltag
- Vortragen – Präsentieren – Referieren
- Das kleine Benimm 1x1
- Selbstständig arbeiten – Portfolio

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 4.3
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 506
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 35-42
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 39
- www.verantwortung.muc.kobis.de/Projekte/
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) <http://www.sfz-e.de/>



Anregung zur Weiterarbeit - **Zuverlässigkeit**

Der Schüler nimmt verbindliche Vereinbarungen ernst und hält sie – soweit es die äußeren Umstände erlauben – ein. Aufgaben erledigt er in der vereinbarten Zeit.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none">- Lehrervorbild: Pünktlichkeit vorleben, Pünktlichkeit einfordern- konsequente Einhaltung von Schul- und Klassenregeln- Einhalten vereinbarter Termine- Verlässlichkeit bei der Übernahme von Tutorien, Hausaufgabenbetreuung, Diensten
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none">- besonderes Augenmerk auf pünktliche Abgabe von Aufgaben, Regelung von Nacharbeit- Festlegen von Entschuldigungsformen- Wochenplanarbeit mit Zeitmanagement- Gestalten von kurzen Besinnungsritualen bei verschiedenen Anlässen, z. B. in der Adventszeit, Veranstaltung eines Klassenfrühstücks in Eigenregie- pünktlicher Unterrichtsbeginn und -schluss, Zeitbuchführung- interessant gestaltete, ritualisierte Vorviertelstunde
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none">- tägliche Kontrolle der Hausaufgaben- zuverlässige Einbindung von vorbereitenden Aufgaben in den Unterricht- Referate mit genauer zeitlicher Planung und Zwischenberichten über den Arbeitsstand erstellen- Führen eines Lerntagebuchs
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none">- Gestalten von Teilen des Schulgottesdienstes- Gestalten der Einstiegsphase, Meditation- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit als Basis menschlicher Beziehungen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none">- Lesestücke bzw. Textarbeiten über die Bedeutung von Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit- Erstellung eines Lesetagebuchs
Mathematik	<ul style="list-style-type: none">- Schüler erstellen Aufgaben für die (Kopf-) Rechenphase- Aufgaben in vorgegebener Zeit ohne Hilfsmittel erledigen
Englisch	<ul style="list-style-type: none">- zuverlässige Pflege von Klassenkorrespondenzen- zuverlässige Vorbereitung von Sprachfertigungsübungen- regelmäßiges und eigenverantwortliches Vokabeltraining mit einem Lernpartner
PCB	<ul style="list-style-type: none">- Schülerversuch- besonderen Wert auf Genauigkeit der Versuchsergebnisse legen- Betreuung und Pflege von Pflanzen über längere Zeit- regelmäßige Datengewinnung für Langzeitversuche- Pflege eines Schulgartens, Klassenaquariums
GSE	<ul style="list-style-type: none">- Termine mit sozialen Einrichtungen vereinbaren- verlässliche Kontakte zu älteren Personen (Seniorenheim) pflegen, z. B. Spaziergänge, vorlesen- inhaltliche und zeitliche Einhaltung von Vereinbarungen als Grundprinzip sozialen Zusammenlebens
Sport	<ul style="list-style-type: none">- verstärkten Wert auf Sportkleidung legen- aufmerksame und fachgerechte Hilfestellung- Geräteaufbau bzw. -abbau- Gestaltung von Trainingszirkeln, Auf- und Abwärmphasen, Meditationsphasen- Bereitstellen von Musik und CD-Player für den Unterricht durch Schüler
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none">- sachgerechter Umgang mit zur Verfügung gestellten Instrumenten und Materialien- Aufräumphasen einplanen
AWT	<ul style="list-style-type: none">- Termine mit Berufsberatern, externen Partnern, Praktikumsstellen einhalten bzw. absagen- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit im Betriebspraktikum thematisieren
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none">- Arbeitspläne mit Zeitvorgaben selbst erstellen und überprüfen- Vereinbaren von Qualitätsmerkmalen für Arbeiten- verlässliche Bewertung nach den vorbesprochenen Kriterien- Aufräumphasen mitplanen, sachgerechter Umgang mit Material- Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz einhalten, sachgerechte Bedienung von Werkzeugen und Maschinen



Frustrationstoleranz



Er kann einfache, alltägliche Frustrationen ohne fremde Hilfe verarbeiten und sich gegebenenfalls Hilfe holen.

Indikatoren

Der Schüler

- gesteht sich Rückschläge ein und geht mit Misserfolg gelassen um.
- steht zu eigenen Fehlern.
- bleibt in Belastungssituationen ruhig.
- drückt Wut und Enttäuschung ohne Gewalt aus.
- beruhigt sich nach Aufregung nach kurzer Zeit ohne fremde Hilfe.

Inhalte und Verfahren

- Techniken, um positive und negative Aspekte einer Situation zu erkennen
- gezieltes Vermitteln von Vertrauen und Selbstbewusstsein, einen Fehler einzugestehen
- Erwerb von Verarbeitungsstrategien negativer Gefühle
- Verhaltensmuster bei Verletzungen und Aggressionen
- Strategien für die Verarbeitung negativer Erlebnisse und Enttäuschungen
- Wissen über Unterstützungssysteme

Bausteine

- Diebstahlprävention
- Gewaltprävention
- Suchtprävention bei Alltagsdrogen
- Gemeinsam sind wir stark
- Im Angebot: Freundschaft
- Miteinander der Generationen – Ihr nervt mich

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lipura Brennpunkt - Jugendliche im Alltag und Problemlösungen: Ein gefährliches Spiel, Nervenkitzel
- Förderung von Lernkompetenzen Ich bin ich, S. 417, Ich bin okay, S. 430, Kritik aussprechen und ertragen, S. 461, Es lebe der Unterschied, S. 504, Blindenhund, S. 506, Wackelsteg, S. 509, Autoskooter, S. 511, Vertrauenskreis, S. 513, Der freie Fall, S. 515
- MUT UE2, UE4, UE7
- www.verantwortung.muc.kobis.de/Projekte/
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) www.sfz-e.de/



Anregung zur Weiterarbeit - *Frustrationstoleranz*

Der Schüler kann einfache, alltägliche Frustrationen ohne fremde Hilfe verarbeiten und sich gegebenenfalls Hilfe holen.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für den Pausenhof, Zeiteinteilung für Pausenhofgeräte - Streitschlichter - Trainingsraum - Täter-Opfer-Ausgleich
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenrat - Rituale vor Proben und bei der Notenrückgabe, die nervöse Schüler stützen - in Proben und bei einem Streit vorher gelernte Atemtechniken, Yoga-Übungen anwenden - Thematisieren des Verlierens, z. B. bei der Wahl der Klassensprecher - Kummerkasten, Klagemauer
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiges eigenverantwortliches Lernen mit Selbstkontrolle - Strategien zur Verarbeitung schlechter Noten - Strategien, in Proben/Prüfungen mit schwierigen Aufgaben umzugehen - Entspannungsübungen, Übungen zur Selbstwahrnehmung
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Sinn entdecken – Was Leben schön macht - Gottes Weisung – Hilfe und Herausforderung - Nachgeben oder sich durchsetzen - Miteinander leben – Wer bin ich? - Freie Zeit – zwischen Interessen und Langeweile
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichte: „Susanne hat Angst und Wut“ von Frieder Stöckle - Erzählung von Gudrun Pausewang: „Ich kann mehr als nur dreinschlagen“ - Miteinander sprechen und Alltagssituationen bewältigen - Schreibkonferenzen
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Fehleranalyse, Nachvollziehen von Fehlern - Lern- oder Übungstheke mit leistungsdifferenzierten Aufgabenstellungen
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlertoleranz bei inhaltlich anspruchsvollen Aussagen - Veröffentlichung von Texten: Notwendigkeit eines hohen Maßes an Korrektheit - Fehler als Ansporn für verstärktes Üben betrachten
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlersuche bei missglückten/nicht zielführenden Versuchen - Verarbeitung von Problemen bei Langzeitversuchen
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Thema: Freundschaft, Clique, Abgrenzung - Rollenspiele, in denen frustrierende Situationen bewältigt werden - Weiterspielen von Filmsequenzen, in denen eine Person Misserfolg oder Enttäuschung erlebt - Diskussion von Situationen, in denen Frustration zu Gewalt führte, Lösungsvorschläge entwickeln
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - faires Spielen - faires Verlieren als sportethischer Grundsatz - Akzeptanz von Schiedsrichterentscheidungen - individuelle Leistungstabellen führen
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Durchhaltevermögen beim Üben an Instrumenten - Kritik bei der gemeinsamen Bildbesprechung hinnehmen
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele, Planspiele, z. B. Bewerbung, Vorstellung
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - mehrere Kochversuche, bis optimales Ergebnis erreicht ist - Kochen mit eingeschränkten, teilweise fehlenden Zutaten oder Gewürzen: „Zaubern aus dem Nichts“ - Tastschreiben perfektionieren, Durchführen einer eigenen Leistungstabelle mit Anreizcharakter - Planspiele, z. B. Wirtschaft, Börse - geringe Toleranz gegenüber abweichenden Maßen bei Werkstücken - Zeit, aber auch Zwang zur Verbesserung missglückter Werkstücke - Führen von Fehlerberichten



Durchhaltevermögen



Der Schüler ist in der Lage, Sachzusammenhänge zu behalten und eine Tätigkeit über längere Zeit auszuüben, ohne sich ablenken zu lassen.

Indikatoren

Der Schüler

- beendet eine übertragene Aufgabe erst nach vollständiger Erledigung.
- erfüllt Aufgaben und Ziele mit kontinuierlicher Aufmerksamkeit und anhaltendem Arbeitseinsatz.
- verfolgt eine Aufgabe ausdauernd weiter, auch wenn sich Schwierigkeiten ergeben.
- verfolgt außerschulische Aktivitäten gewissenhaft und ausdauernd.
- verfolgt eigene Interessen geduldig und ausdauernd

Inhalte und Verfahren

- klar formulierte, strukturierte Aufgabenstellung mit eindeutiger Qualitäts- und Zeitvorgabe
- Arbeitspläne mit überschaubaren Zwischenschritten
- kontinuierliches Training der Konzentrations- und Ausdauerleistung durch schrittweise Steigerung von Anforderungen
- Konzentrationsspiele, Gedächtnisspiele
- Entspannungsübungen, z. B. Yoga
- Zeitmanagement
- Strategien zur Selbstmotivation
- Anerkennung für Weiterarbeit bei Schwierigkeiten
- Übertragen und Bewusstmachen von Verantwortung

Bausteine

- Gemeinschaft - Alle sitzen in einem Boot
- Im Angebot: Freundschaft
- Wie löse ich Konflikte?
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Leisten lernen
- Wie bereite ich mein Referat vor?

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 4.4, 4.6, 4.11, 6.4, 7.4, 7.6, 7.8
- www.kindenyoga.de
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 341 - 387, S. 430
- www.verantwortung.muc.kobis.de/Projekte/
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) www.sfz-e.de/



Anregung zur Weiterarbeit - *Durchhaltevermögen*

Der Schüler ist in der Lage, Sachzusammenhänge zu behalten und eine Tätigkeit über längere Zeit auszuüben, ohne sich ablenken zu lassen.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - dauerhafte Ausübung von Ämtern, SMV - Mitglied einer Schulmannschaft - regelmäßige Teilnahme an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, Theatergruppen, Übungsfirmen
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - System der Anerkennung von sozialem Engagement, z. B. Schüler des Monats - regelmäßige Konzentrationsübungen, aktive Pausen - Rhythmisierung des Unterrichts
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in kleine Schritte zerlegen, diese Schritte visualisieren und Arbeitsfortschritt dokumentieren - Ausdauertraining durch Langzeitaufgaben - komplexe Aufgabenstellung ohne genaue Vorgaben zu Ziel und Lösungsweg - Projektunterricht - mehrmaliges Überarbeiten von Präsentationen
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahren der Interpretation individueller Wahrnehmung - mit Anforderungen umgehen - an Grenzen stoßen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Abschlussprüfungen - Textarbeit im Unterricht, simulierte Prüfungssituation mit Zeitvorgaben - Textproduktion mit mehreren Überarbeitungsschritten - Klassenlektüre
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsstrategien bei komplexen Aufgaben entwickeln - konzentriertes Arbeiten in Übungsphasen
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Brieffreundschaften, Klassenpartnerschaften - durchgängiges Vokabeltraining
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - Langzeitbeobachtungen mit Aufzeichnungen, z. B. Baum im Jahreskreis - Pflege eines Schulgartens - Knoberversuche
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdauer und Genauigkeit bei der Kartenarbeit - Interviews, Behördenanfragen - Durchführung von komplexen Planspielen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Konditionsschulung - Aufbau von Abenteuerparcours - Zirkeltraining - Anstrengungsbereitschaft bei Sportspielen, auch bei Rückstand nicht aufgeben
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen eines Musikinstruments - regelmäßige Mitwirkung in einem Chor, einer Band, einem Orchester - langfristige Vorbereitung einer Aufführung oder Ausstellung - mehrfaches Überarbeiten eines Bildes, einer Skulptur
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdauer und Konsequenz bei Bewerbungen - regelmäßiger Besuch des Betriebspraktikums - Planspiele über mehrere Wochen - Projekte über einen längeren Zeitraum
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigen umfangreicher Werkstücke - Mitverantwortung für die Lagerhaltung von Lebensmitteln im Berufsorientierenden Zweig Soziales - Übernahme wiederkehrender Aufgaben - projektorientierter Unterricht



Kommunikationsfähigkeit

Der Schüler kann sich verbal und nonverbal verständlich ausdrücken, Botschaften anderer angemessen interpretieren und darauf reagieren.

Indikatoren

Der Schüler

- hört aufmerksam zu.
- achtet auf einfache nonverbale Botschaften.
- antwortet mit Bezug zur Frage oder fragt bei Bedarf nach.
- gibt Informationen richtig weiter.
- ist im Umgang mit anderen Menschen offen.
- vertritt auch in einer Gruppe den eigenen Standpunkt verständlich und überzeugend.

Inhalte und Verfahren

- Übungen zur Formulierung von Ich-Botschaften
- Aufstellen und Anwenden von Gesprächsregeln
- Selbstreflexion durch Videoaufzeichnungen
- Schulung des Einsatzes bzw. Erkennens von Körpersprache (Mimik, Gestik)
- Reflexion über Adressaten und adressatenbezogene Sprach- und Argumentationsebene
- regelmäßige Diskussionen/Klassenrat
- kriteriengeleitete Reflexion und Diskussion von Schülerleistungen

Bausteine

- Gewaltprävention
- Bildung und Stärkung der individuellen Persönlichkeit
- Wie löse ich Konflikte?
- Im Angebot: Freundschaft
- Gemeinschaft – Alle sitzen in einem Boot
- Benimm ist in
- Das kleine Benimm-1x1
- Umgangsformen im schulischen Alltag
- Miteinander Natur erleben
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Wir sind eine Klasse
- Suchtprävention bei Alltagsdrogen
- Begegnung mit Senioren
- Vortragen – Präsentieren – Referieren
- Abgeschoben – Einsamkeit im Alter
- Exitus – Der einsame Tod im Krankenhaus
- It's Team Time

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 1.1, 1.6, 2.4, 2.5, 3.5, 4.2, 4.3, 4.4, 4.6, 4.11, 5.6
- MUT UE1, UE4, UE9
- PIT „Urwaldbrücke“, S. 29
- PIT „Follow the leader“, S. 40
- PIT „Gedanken lesen“, S. 45
- Zammgrauft Themenbereich „Zivilcourage“, Spiel „Zur eigenen Meinung stehen“ aus Warm up
- BzGA Achtsamkeit und Anerkennung B3, B4
- ISB Schulkinder im Gleichgewicht, S. 9 – 29
- Lipura Brennpunkt - Jugendliche im Alltag und Problemlösungen Krieg im Badezimmer
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 199 - 271, S. 341 - 387, S. 390 - 405, S. 454, S. 487 - 505
- It's Team Time S. 142 – 206
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 55 ff



Anregung zur Weiterarbeit - **Kommunikationsfähigkeit**

Der Schüler kann sich verbal und nonverbal verständlich ausdrücken, Botschaften anderer angemessen interpretieren und darauf reagieren.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none">- Beteiligung der Schüler an der Organisation von Schulfesten, gemeinsamen Aktionen in der Gemeinde- unterschiedliche Formen von Diskussionen in Klassenstufen, Schulstufen, Schullversammlungen- Informationen bei Behörden, Vereinen einholen, Informationen an Presse, Vereine geben- Teamaufgaben im Schulalltag, Schüleraustausch- Schülerzeitung, Arbeitsgemeinschaft Homepage
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none">- Gesprächsregeln gemeinsam entwickeln und konsequent anwenden- Setzung kommunikativer Schwerpunkte im Schuljahr, z. B. Umgangston, Rücksichtnahme- Vereinbarung nonverbaler Zeichen in der Klasse- Kummerkasten, Klassenrat- Ermöglichen, dass jeder Schüler seine Meinung, sein Anliegen darstellen kann- gemeinsame Planung, Organisation, Durchführung von Klassenfahrten, Schulsportkursen, Abschlussfahrten
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none">- Höflichkeitsformen im Gespräch- Einschulen der Diskussions- und Arbeitsregeln für Partner- und Gruppenarbeit- gezieltes Nachfragen bei Unklarheiten schulen- Formen des Nachfragens, Argumentierens beim Lernen an außerschulischen Lernorten- altersgemäße Schülerverantwortung bei Informationsrecherchen, Gewinnung von Ansprechpartnern- Ausfüllen von Formularen, Kontakt mit Behörden- Einschulung unterschiedlicher, situationsangemessener Präsentationsformen
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none">- Kinder bei uns- Miteinander leben- Nachgeben oder sich durchsetzen (Körpersprache)- Muslime bei uns
Deutsch	<ul style="list-style-type: none">- Meinung altersangemessen darstellen, kontroverse Diskussionen sachlich führen- Interviewtechnik entwickeln- Referat erarbeiten und Präsentationsformen eintrainieren- unterschiedliche Bedeutung von Körpersprache in verschiedenen Kulturen/Sprachräumen verstehen- Rollenspiele, Pantomime als Methode im Unterricht- Übung von Vorstellungsgesprächen
Englisch	<ul style="list-style-type: none">- Alltagssituationen sprachlich bewältigen- Floskeln und Satzmuster zur Darstellung der eigenen Meinung und Argumentation- Diskussion zu aktuellen Themen- Lebenslauf
PCB	<ul style="list-style-type: none">- prägnante Darstellung von Sachverhalten, Beobachtungsprotokoll bei Versuchen- Bewusstmachen, dass naturwissenschaftliche Grafiken und Formelzeichen international verständlich sind- Behandlung des Themas Mimik/Gestik bei Mensch und Tier
GSE	<ul style="list-style-type: none">- Leben in Familie und Schule- Menschen aus anderen Herkunftsländern: Offenheit, unterschiedliche Höflichkeits-, Argumentationsformen
Sport	<ul style="list-style-type: none">- Thematisieren sportartspezifischer Kommunikationsformen, z. B. mit Trainer und Schiedsrichter- Regeln für fairen und sprachlich angemessenen Umgang mit Teamkameraden und Gegnern
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none">- Klassentheater: Spielszenen, Pantomimen- Erkennen von Aussagen und Stimmungen in der Musik, anschaulich machen durch Farben und Formen
AWT	<ul style="list-style-type: none">- Praktikum und Bewerbung- Kontakte mit Berufsberatern, BIZ, IHK, HWK- Berufseinstiegsbegleiter
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none">- Kommunikative Mittel in der Team- und Betreuungssituation- eigene Aufzeichnungen der Schüler bei einer Auftragserteilung- Reflexion und Einübung sprachlicher Mittel für die Kontaktaufnahme in beruflichen Situationen- Kontakt mit Berufsberatern, IHK, HWK, Arbeitsagentur, BIZ durch Schüler- Produkte präsentieren, Pläne und Arbeitsschritte erläutern



Einfühlungsvermögen

Der Schüler kann sich in andere hineinversetzen, erkennt den anderen als gleichwertige Persönlichkeit an und geht respektvoll mit ihm um.

Indikatoren

Der Schüler

- vollzieht das Handeln des anderen nach.
- respektiert Grenzen und Wünsche anderer.
- kann mit Fremdheit umgehen, ohne eigene Werte aufzugeben.
- übt Rücksicht.
- zeigt Verständnis für Situation und Stimmungslage anderer.

Inhalte und Verfahren

- Erkennen von ich und du mit unterschiedlichen Bedürfnissen
- Reflexion über Unterschiede zwischen Menschen
- Wert und Würde jeder Person
- Umgang mit Fremdheit
- Erkennen von Mimik und Körpersprache
- Techniken des aktiven Zuhörens
- Antizipation in Filmen und Geschichten
- Methoden, sich in die Situation anderer hineinzuversetzen

Bausteine

- Diebstahlprävention
- Gewaltprävention
- Begegnung mit Senioren
- It's Team Time
- Gemeinschaft - Alle sitzen in einem Boot
- Benimm ist in
- Wie löse ich Konflikte?
- Wir sind eine Klasse
- Abgeschoben – Einsamkeit im Alter
- Exitus – Der einsame Tod im Krankenhaus
- Das kleine Benimm-1x1
- Mädchen sein – Junge sein – anders sein

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 2.5, 2.6; 3.4; 4.3
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 43 ff
- http://www.unhcr.ch/file/pdf_file/8a15ccdb611686712836b16c4ee8d394.pdf (UNHC Asylrecht UE)
- <https://www.pb-bw.de/publikationen/27jan/espen.htm> (Paul Celan UE)
- <http://www.ballkorobics.de/Entwurf/didaktik%2001.htm> (Sport Ballkorobics UE)
- BzGA Achtsamkeit und Anerkennung B6, B5
- Lipura Brennpunkt - Jugendliche im Alltag und Problemlösungen 15.30 Uhr, Grabfeld J, Abgeschoben, Ihr nervt mich, Krieg im Badezimmer, Exitus
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 454, S. 500
- MUT, UE3, UE6, UE7, UE8



Anregung zur Weiterarbeit - *Einfühlungsvermögen*

Der Schüler kann sich in andere hineinversetzen, erkennt den anderen als gleichwertige Persönlichkeit an und geht respektvoll mit ihm um.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Anerkennen der Bedürfnisse von Mitschülern, Lehrern und Hauspersonal - interkulturelle Gespräche über Werte und Bräuche, Ländersteckbriefe - mehrsprachige Wegweiser, Bilder und andere Zeichen vom Zusammenleben mehrerer Kulturen in der Schule - Täter-Opfer-Ausgleich - Streitschlichter
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühlsbarometer - Klassenrat - Wichteln - Rückmeldungen geben
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Techniken des aktiven Zuhörens - Einfühlen in unterschiedliche Rollen und rollengerechtes Handeln bei einem Rollenspiel - Neugierde für Neues und andere Menschen wecken, Umgang mit Fremdheit
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Stätten der Besinnung, die vielen Menschen wichtig sind - Verschiedenartigkeit der Menschen und andere Lebenserfahrungen führen zu unterschiedlichen Entscheidungen - Ich- und Du-Botschaften - Gottesbilder, Weltbilder, Geschlechterrollen in unterschiedlichen Religionen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über Persönlichkeiten aus Literatur, Theater, Film - unausgesprochene Gedanken für Charaktere aus Literatur, Film und Bildern formulieren - Handlungen aus unterschiedlicher Perspektive erzählen und schreiben - Sprachbilder in unterschiedlichen Kulturen - Internetknigge – Erkennen von Absichten hinter E-Mails und Chat-Einträgen
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Rechenverfahren in unterschiedlichen Ländern
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Landeskunde unterschiedlicher englischsprachiger Nationen - Höflichkeitsformen
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - Einfühlungsvermögen für das andere Geschlecht (Sexualerziehung) - Gespräche mit ehemals Drogenabhängigen, anonymen Alkoholikern - Situationsanalyse: Schwangerschaftsabbruch, Expertengespräch
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - alte Menschen - Leben mit Behinderung - geschichtliche Ereignisse aus unterschiedlicher nationaler Sicht erarbeiten - Wert der Menschenrechte in unterschiedlichen Kulturen - Höflichkeitsformen in unterschiedlichen Kulturen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Akrobatik - Klettern - Rücksicht, Fair Play, Hilfestellung - Vorausempfinden und Einschätzen von Bewegungsabläufen z. B. Elfmeter
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühle farblich und plastisch ausdrücken - Bewertung von Arbeiten der Mitschüler - Vielfalt erkennen und gelten lassen - Aussagen erkennen, die in Musik, Text und Bildern verborgen sind
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Mobbing am Arbeitsplatz - Arbeitsplatzerkundung
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenverteilung bei Gemeinschaftsarbeiten nach individuellen Fähigkeiten - kulturelle Unterschiede bei Tischsitten - verbotene Speisen in fremden Kulturen



Konfliktfähigkeit

Der Schüler erkennt Interessengegensätze und ist bereit, sie anzuerkennen. Er ist in der Lage, sie einvernehmlich zu überwinden und Kompromisse zu finden.

Indikatoren

Der Schüler

- spricht eigene Bedürfnisse zur rechten Zeit angemessen an.
- nimmt Konflikte wahr und spricht sie sachlich an.
- lässt auch von der eigenen Meinung abweichende Vorstellungen anderer zu.
- ist bereit, an einer einvernehmlichen Lösung mitzuwirken.
- verfügt über Deeskalationsstrategien.

Inhalte und Verfahren

- Ich-Botschaften
- Aufzeigen von konfliktträchtigen Situationen und deren Entstehung
- Unterscheiden von verschiedenen Arten von Konflikten
- Training von Strukturen zum Führen von Konfliktgesprächen
- Verbalisierungshilfen und Argumentationsstrategien zur Verdeutlichung eigener Standpunkte ohne aggressiv zu werden
- Hilfen zur Entwicklung von alternativen Handlungs- und Lösungsstrategien
- Übungen zur Empathiefähigkeit
- Reflexionen über Killerphrasen und Strategien, diese zu benennen

Bausteine

- Gewaltprävention
- Wie löse ich Konflikte?
- Sozialer Trainingsraum
- Im Angebot: Freundschaft
- Gefühle – Ich und Du
- Miteinander der Generationen – Ihr nervt mich

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 1.1, 3.5, 4.3, 4.4, 4.6, 4.9, 5.7, 5.8
- MUT UE2, UE3, UE4, UE5, UE6,
- PIT „Meine Entscheidungen treffen“, S. 80 ff, 5. UE Ich traue mich!“ S. 86 ff, „Esel an der Leine“, S. 30/31, „Eskalation und Schlichtung“, S. 32 - 34, „Dazwischentreten“, S. 43, „An der Bushaltestelle“, S. 50 - 52
- PIT 2.3 Spiele 2, 3, 5, 12-16, 18
- Zammgrauft Themenbereich „Gewalt“, „Antigewalt“ „Ausgrenzung“
- BzgA Achtsamkeit und Anerkennung B4, B7
- Förderung von Lernkompetenzen S. 341 - 387, S. 487 – 499
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 67 ff



Anregung zur Weiterarbeit - **Konfliktfähigkeit**

Der Schüler erkennt Interessengegensätze und ist bereit, sie anzuerkennen. Er ist in der Lage, sie einvernehmlich zu überwinden und Kompromisse zu finden.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - präventiv: klare, gemeinsam erarbeitete Verhaltensregeln für Schüler und Lehrer - klar festgelegte und einsehbare Regelung von bekannten Konfliktfeldern - Streitschlichter - Trainingsraumkonzept - regelmäßige Diskussionsrunden zu Konfliktthemen in der Schule
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenrat - Kummerkasten - der heiße Stuhl
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln und Rituale zur Aufgabenverteilung: Diskussion und Beschlussfindung in Partner- u. Gruppenarbeit - Rituale zur Bewertung von Gruppen- und Individualarbeiten - Kompetenzportfolio/Berufswahlpass
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Situationen, in denen ich mich entscheiden muss - Wir unter uns - Der Einzelne und das Urteil anderer - Autorität im persönlichen Umfeld
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln in Streitgesprächen - Erkennen von Killerphrasen und unzulässigen Verallgemeinerungen in Argumentationen - Bewusstheit über Bedeutung von Schimpfwörtern und Flüchen in unterschiedlichen Kulturen - Diskussionen, Rollenspiele zu offenen Lesestücken - Kurzgeschichte: „Spaghetti für zwei“ von Frederico de Cesco
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion unterschiedlicher Rechenwege - Diskussion unterschiedlicher Rechenaufgaben in offenen Sachsituationen - konsequente Schulung von Gruppenarbeit
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussions- und Streitformen im Englischen, Satzmuster, verbindliche Floskeln - alltägliche englische Schimpfwörter und Flüche in ihrer Wertigkeit innerhalb ihrer Kultur - Konflikte im Rollenspiel lösen
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunktsetzung im PCB-Unterricht - Aufgabenverteilung bei Versuchen - Planen und Umgestalten des Schulgartens
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen von Interessenskonflikten in historischen und aktuellen gesellschaftlichen Situationen - demokratische Verfahren als Lösungsformen für gesellschaftliche Konflikte - Formen individueller und gesellschaftlicher Grenzsetzung - Formen individuellen Protests bzw. von Interessensvertretung in Gruppen - Einigungsprozesse in einer Gruppendiskussion anbahnen - gemeinsame Aktion: Schulhofgestaltung
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit der Konfliktvorbeugung im Spiel - Thematisierung/Ritualisierung von Formen der Konfliktlösung mit Teamkameraden und Gegnern - Abstimmung über Mannschaftspositionen, Taktik, Strategien im Spiel - kooperative Spiele, auch mit Wettbewerbscharakter - Klarheit und Konsequenz bei Hilfestellung - Bewertung von Leistung: objektive Kriterien ↔ individuelle Leistungssteigerung
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Begründen der Vorlieben für Kunstwerke und Musikstücke - Bewertung eigener Leistungen im Kunstunterricht durch Mitschüler
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Tarifverhandlungen als ritualisierte Kompromissfindung auf Zeit - Vorbereiten auf mögliche Konfliktsituationen im Betriebspraktikum
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Kompromissfindung bei der Festlegung von zu erstellenden Werkstücken, Speisen und zu erlernenden Programmen - Kompromissfindung bei der Festlegung von Einzelaufgaben im Rahmen von Gemeinschaftsaufgaben - Abstimmung bei der Vergabe von Werkzeugen und Materialien in Mangelsituationen - Bewertung von Leistungen im Team



Teamfähigkeit

Der Schüler ist bereit und in der Lage, im Team ziel- und aufgabenorientiert zu planen und zu arbeiten.

Indikatoren

Der Schüler

- kann anderen zuhören und von ihnen lernen.
- erkennt die Leistungen anderer an.
- bringt Erfahrungen und Wissen ein.
- ist bereit, eigene Interessen zurückzustellen und strebt einvernehmliche Lösung an.
- macht Vorschläge zur Aufteilung der Arbeit.
- bittet bei Bedarf andere Teammitglieder um Hilfe und bietet Hilfe an.

Inhalte und Verfahren

- Vertrauensbildung: Strategien und Übungen im Spiel erfahren und erlernen
- Strategien und Techniken der Informationsgewinnung in der Gruppe schulen, z. B. Brainstorming, Kartenabfragen, Mindmaps
- aktives Zuhören und Nachfragen
- Formen und Strategien der Strukturierung und Aufteilung von Arbeit

Bausteine

- Gemeinschaft - Alle sitzen in einem Boot
- Im Angebot: Freundschaft
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Miteinander Natur erleben
- Suchtprävention
- Vortragen – Präsentieren – Referieren
- Begegnung mit Senioren
- Expedition – Gemeinsam sind wir stark
- Wie löse ich Konflikte?
- Gewaltprävention
- Miteinander der Generationen – Ihr nervt mich
- It's Team Time

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 1.1, 1.4, 1.5, 4.3
- Lions Quest 7.7
- MUT UE3, UE8
- PIT 2.3 S. 26 - 54 (Spiele 1 - 18)
- PIT „Gemeinschaft friedlich erleben“, S. 90 ff
- Zammgrauft Themenbereich „Vertrauen“
- BzGA Achtsamkeit und Anerkennung B8, B7
- ISB Schulkinder im Gleichgewicht, S. 9 - 29
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 272 - 340, S. 341 - 387; S. 487 - 499; S. 504; S. 508
- It's Team Time, S. 79 - 140, S. 186 - 197, S. 208 – 221
- Soziale Kompetenzen stärken, S. 51



Anregung zur Weiterarbeit - *Teamfähigkeit*

Der Schüler ist bereit und kompetent, im Team ziel- und aufgabenorientiert zu planen und zu arbeiten.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit im SMV-Team - Organisationsgruppen von Schulfesten, Schulskitagen, Vortragsreihen durch Experten - Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften - Ausbildung zum Streitschlichter
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Morgeneinstimmung in der Gruppe - Übernehmen ungeliebter Aufgaben - rotierende Ämter in der Klasse, Einhalten des Ämterplans - Erlebnispädagogik - Schule als Polis mit Aufgabenverteilung an Schülerteams
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit: Aufgabenverteilung nach Fähigkeiten, zuverlässige arbeitsteilige Aufgabenerledigung, gemeinsame Präsentation - Helfersystem - Schülerleistungen verbalisieren und bewerten - Projekte vorbereiten und durchführen
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaft werden – Ich, Du, Wir - den anderen achten, verstehen und annehmen, sich einsetzen für andere
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächs- und Diskussionsregeln bzw. -techniken wiederholen und weiter entwickeln - Floskeln und Techniken, um eigene Ideen und Vorschläge in ein Team einzubringen - Entwicklung der Feedbacktechnik - Referate, Präsentationen und Texte kriterienbezogen werten und Leistungen anerkennen - Einführung und Einübung von Brainstorming und ergebnisorientierter Diskussionsformen
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Erarbeiten eines Lösungswegs - Berechnen unterschiedlicher mathematischer Fragestellungen für offene Sachsituationen im Team - Helfer-, Tutorensystem: Schulung der Bereitschaft und Fähigkeit, sich kompetente Hilfe zu holen
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung und Präsentation von Projekten im Team - sich in der Gemeinschaft sprachlich ausdrücken und bei Gemeinschaftsaufgaben mitwirken - Einhaltung von Gesprächsregeln und -techniken
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln von „Forschungsplänen“ - Versuche in der Gruppe entwickeln, aufbauen, durchführen, dokumentieren und auswerten - arbeitsteiliges Erforschen naturwissenschaftlicher Phänomene
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung und Interpretation von Grafiken und Statistiken in der Gruppe - Interviews in Kleingruppen mit Bürgermeister, Gemeinderat, Jugendbeirat - Plan- und Rollenspiele
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellung, Tanz mit der Gruppe, Aufbau von Zirkelstationen, Vorbereiten der Aufwärmphase - Aufgaben gemeinschaftlich lösen (Hindernisparcours) - Interessen und Bedürfnisse der Mitschüler bei sportlichen Aktivitäten verstehen, z. B. Rücksichtnahme bei Anfängern in Sportspielen
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftsbild, Collage zu einem Thema erstellen - „Traumklassenzimmer“: Modell in der Kleingruppe planen und erstellen - Video-/Filmsequenz oder Theateraufführung gestalten - Schulorchester, Schulchor
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Planspiele und Projekte - Betriebserkundung in Kleingruppen - gemeinsame Erarbeitung und Präsentation der Erkundungsergebnisse
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Soziales: In der Gemeinschaft arbeiten und lernen - gemeinsame Vorhaben mit ausgewählten Zielgruppen planen und gestalten - zuverlässige Übernahme konkreter Aufgaben in einer Arbeitsgruppe - Präsentation von Gruppenergebnissen, Produkten, Gerichten im Team - arbeitsteilige Arbeit bei der Zubereitung einer Mahlzeit oder Speise - Technikprojekt in Technik: Planung und Durchführung des Arbeitsvorhabens im Team



Kritikfähigkeit

Der Schüler ist bereit und in der Lage, eigenes fehlerhaftes Handeln wahrzunehmen und zu korrigieren. Er kann auch mit Fehlern anderer konstruktiv und fair umgehen.

Indikatoren

Der Schüler

- kann Stärken sowie Fehler, Mängel und Schwachstellen bei sich und anderen sachlich begründet formulieren.
- nimmt Kritik auch an der eigenen Leistung oder am eigenen Verhalten an.
- zeigt gegenüber Fehlern anderer Geduld und Toleranz.
- bringt Kritik sachlich und begründend vor.
- gibt konstruktives Feedback und nimmt Feedback gelassen an.

Inhalte und Verfahren

- Unterscheidung: Kritikfähigkeit und Selbstkritik
- verschiedene Verhaltens-/Reaktionsmuster kennen
- aktives Zuhören
- Annehmen von Kritik
- Intention von Kritik verstehen
- Ich-Botschaften
- Bewusstmachen und Reflektieren von unangemessenen Reaktionen
- Reflexion über die Wirkung von Verallgemeinerungen
- Kennen von Killerphrasen und deren Wirkung
- Rollenspiele mit Anerkennung und Kritik
- Reflexion über Körpersprache
- verschiedene Formen von Feedback im Unterricht anbieten
- Diskussion und Bewertung eigener und fremder Arbeitsergebnisse in allen Fächern

Bausteine

- Diebstahlprävention
- Im Angebot: Freundschaft
- Selbstständig werden - Portfolio
- Gemeinschaft - Alle sitzen in einem Boot
- Vortragen - Präsentieren - Referieren
- Begegnung mit Senioren
- Gemeinsam sind wir stark
- It's Team Time
- Miteinander der Generationen – Ihr nervt mich
- Mädchen sein – Junge sein – anders sein

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 2.6, 4.4, 4.6
- Lions Quest 6.9
- MUT UE4
- PIT Eigentum
- PIT „Ich schenke dir ein Wort“, S. 39
- Lipura Brennpunkt - Jugendliche im Alltag und Problemlösungen Nervenkitzel, 1530 Uhr Grabfeld J
- www.verantwortung.muc.kobis.de/
- Arbeitshilfen für den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) www.sfz-e.de/



Anregung zur Weiterarbeit - *Kritikfähigkeit*

Der Schüler ist bereit und in der Lage, eigenes fehlerhaftes Handeln wahrzunehmen und zu korrigieren. Er kann auch mit Fehlern anderer konstruktiv und fair umgehen.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in klassenübergreifenden Projekten, Planen von Schulfesten - Streitschlichterprogramm - Trainingsraum
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Heißer Stuhl, Kummerkasten, Klassenrat - regelmäßige strukturierte Diskussionen - Soziogramm, Autosozioogramm - Strategien, Kritik annehmen, ohne aggressiv zu kontern oder völlig verzweifelt zu sein - konstruktive Kritik geben
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungsbögen zur Fremd- und Selbstbeobachtung und Vergleich der Ergebnisse - Lerntagebuch - Reflexion über eigenverantwortliche Arbeitsphasen
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Handeln zwischen Gelingen und Misslingen - Reflexion über Schuld, Reue und Vergebung - Fragebogen zur Person ausgefüllt von mehreren Schülern - kritische Auseinandersetzung mit moralischen Geboten und Verboten, Wertediskussion
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Formulierungen für sachliche und konstruktive Kritik - Redewendungen und Strategien, um eigene Argumente sachlich vorzubringen - Pro- und Kontra-Diskussionen zu aktuellen Themen führen - Kriterien und Maßstäbe für die Beurteilung von Leistung und Qualität finden - Besprechung und Klassenbenotung von Referaten, Schreibkonferenzen, Leserbriefe, begründende kritische Auseinandersetzung, begründende Kritiken zu Filmen, Literatur - Lesen entsprechender Bücher/Texte, z. B. Gerhard Zwerenz „Sich nichts gefallen lassen“
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion von Rechenwegen - Strategien zur Fehlersuche - Fähigkeit, kritische Auseinandersetzung mit anderen Rechenwegen angemessen zu formulieren
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Redewendungen und Floskeln für Diskussionen - Formen, seine Meinung auszudrücken und zu vertreten - Floskeln angemessen zu kritisieren
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - kritische Reflexion von Versuchsbeschreibungen - Erkennen unwissenschaftlicher Erklärungen für naturwissenschaftliche Phänomene - Sicherheitsbeauftragter bei jedem Versuch
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Konflikten - Diskussionen zu aktuellen Themen in der Gesellschaft - Pro- und Kontra-Diskussionen, Wertediskussion
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Schiedsrichtern, Schüler als Schiedsrichter - Mannschaftskameraden angemessen kritisieren - wertschätzende Kritik zu Bewegungsabläufen - Fähigkeit, Kritik an eigener Leistung anzunehmen und leistungssteigernd umzusetzen - Rituale zum Frustabbau nach verlorenen Spielen, Wettkämpfen
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - argumentative Auseinandersetzung mit ungewohnter Musik, Kunst - gegenseitige oder gemeinsame Bewertung von Unterrichtsprodukten nach vorher festgelegten Kriterien - Diskussion über Werke bildender Kunst und Architektur
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Verarbeitung von Kritik im Arbeitsleben (Rollenspiele) - kritische Auseinandersetzung mit Stellenangeboten - argumentierende, kritische Auseinandersetzung mit Vorschriften - Umgang mit Absagen (Praktikum, Ausbildungsplatz)
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion und Bewertung praktischer Arbeiten in der Gruppe - Kritik über ein angefertigtes Produkt einholen - Kritik an eigenen Werkstücken annehmen und umsetzen - eigene Skizzen, Werkstücke nach Kriterien beurteilen - Kritik an Speisen formulieren - Formen der Kritik in Geschäftsbriefen



Umgangsformen

Der Schüler kann sich der Situation und Rolle angemessen höflich, respekt- und rücksichtsvoll verhalten. Er weiß, sich situationsgerecht zu kleiden und auszudrücken.

Indikatoren

Der Schüler

- verwendet die Anreden „Du“ und „Sie“ situationsangemessen und verwendet eine angemessene Sprachebene.
- begrüßt andere Menschen situationsgerecht.
- kleidet sich der Situation angemessen.
- begegnet anderen Menschen mit Respekt und Anerkennung.
- kann sich in unterschiedlichen Rollen altersgerecht verhalten.

Inhalte und Verfahren

- Bewusstsein über unterschiedliche soziale Rollen, die jeder Mensch in unterschiedlichen Systemen seines Lebens spielt
- Wechsel der Rollen in Rollenspielen
- Kenntnis und situationsgerechte Anwendung von Umgangsformen
- Bewusstsein über die Verwendung von unterschiedlichen Sprachebenen in verschiedenen Situationen und Training im Rollenspiel
- Grundkenntnisse über Wirkung von Kleidung in unterschiedlichen Situationen

Bausteine

- Bildung und Stärkung der individuellen Persönlichkeit
- Benimm ist in
- Das kleine Benimm-1x1
- Umgangsformen im schulischen Alltag
- Im Angebot: Freundschaft
- Begegnung mit Senioren
- Gemeinschaft – Alle sitzen in einem Boot

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- Lions Quest 1.1, 1.4, 4.6
- BzGA Achtsamkeit und Anerkennung B5
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 341 - 387, S. 390 - 405, S. 454, S. 478
- It's Team Time, S. 198 – 206
- MUT UE8
- Soziale Kompetenzen stärken S. 27ff



Anregung zur Weiterarbeit - *Umgangsformen*

Der Schüler kann sich der Situation und Rolle angemessen höflich, respekt- und rücksichtsvoll verhalten. Er weiß, sich situationsgerecht zu kleiden und auszudrücken.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbaren und Einfordern situationsgerechter Begrüßung - gemeinsames Festlegen von alltäglichen Höflichkeitsformen und deren konsequente Einforderung - Lehrervorbild - Thematisierung angemessener Kleidung in der Schule und Einhaltung durch Lehrer und Schüler - Kleidung bei festlichen Anlässen - angemessenes Verhalten bei gemeinsamen Gottesdiensten
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Erarbeitung und konsequente Einhaltung von Klassenregeln - Rollenspiele zu höflichem Umgang - angemessenes Verhalten bei gemeinsamen Theaterbesuchen, Restaurantbesuchen, etc.
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - ritualisierte Umgangsformen in Phasen eigenverantwortlicher Arbeit, Partner- und Gruppenarbeit - nonverbale Signale, um Höflichkeit und Arbeitsruhen einzufordern - Verhaltensregeln bei Unterricht an externen Lernorten
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in andere Religionen geben - Menschen anderer Religionen und Kulturen respektieren und verstehen - Werteunterricht - Verhalten bei religiösen Feierlichkeiten
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Aufstellen von Klassenregeln - Begründung für einzelne Regeln finden - Höflichkeitsformen beim Telefonieren, im Schriftverkehr sowie bei Internet- oder SMS-Kommunikation - Höflichkeitsformen in Diskussionen, Debatten - unterschiedliche Briefformen, Anträge, Bittschreiben
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen beim Aufmerksam machen auf Fehler und alternative Rechenwege - Höflichkeit beim gegenseitigen Ausleihen von Arbeitsmaterialien - Höflichkeitsformen bei Frustration über eigenen Misserfolg wahren
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßungsformen und Höflichkeitsfloskeln für unterschiedliche Situationen anwenden - Begrüßungs- und Höflichkeitsformen in unterschiedlichen englischsprachigen Ländern - sprachliche und nonverbale Zeichen für Nähe und Distanz
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensregeln im PCB-Fachlehrraum - Verhaltens- und Sicherheitsregeln bei Versuchen - Verlassen des Fachlehrraums in sauberem Zustand
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen von Menschen anderer Epochen und Kulturen - Rollen in der Gesellschaft und differenzierte Höflichkeitsformen - Auftreten in Behörden - Umgang mit alten Menschen, Kindern, behinderten Menschen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Mitschüler aufgrund schwächerer Leistungen nicht verspotten - auf Fairness achten - Höflichkeitsformen in Umkleieräumen
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - angemessene Nachfrage bei Unverständnis über ein (Schüler-) Kunstwerk - Verhalten in Konzertsälen, Kunstgalerien und Theatern - Umgang mit Instrumenten und Gestaltungsmaterialien
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - Klären und Einüben differenzierter Umgangsformen mit Freunden, Kollegen, Vorgesetzten - Dresscode für Vorstellungsgespräche und am Arbeitsplatz in unterschiedlichen Branchen - Einüben von Vorstellungs- und Begrüßungsritualen in der Arbeitswelt
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen in unterschiedlichen beruflichen Situationen - Reflexion über angemessene Kleidung in unterschiedlichen beruflichen Situationen - gepflegtes und korrektes Erscheinungsbild in beruflichen Gesprächen - Soziales: Gemeinsames Kochen, Essen und Aufräumen - Aufdecken und Servieren von Speisen und Getränken bei verschiedenen Anlässen - Kennen und Berücksichtigen von Gepflogenheiten im Umgang mit Speisen in anderen Kulturen - Tischsitten in unterschiedlichen Kulturen - Internetknigge



Verantwortungsbewusstsein

Der Schüler ist bereit und fähig, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen und die Konsequenzen dafür zu tragen. Sozial schädlichen Regelsetzungen in Peergroups kann er entgegentreten.

Indikatoren

Der Schüler

- übernimmt Verantwortung für sich und andere.
- vermeidet Gefährdungen der eigenen Person und anderer.
- übernimmt Verantwortung für vereinbarte Aufgaben.
- übernimmt Verantwortung für anvertraute Materialien und Geräte.
- verhält sich anderen gegenüber fair.
- unterstützt Mitschüler bei Bedarf.

Inhalte und Verfahren

- Bewusstmachen von verlässlichem Handeln, Reflexion über Folgen von Pflichtverletzung
- Vertrauensspiele
- Aufbau von Unterstützungssystemen in unterschiedlichen Fächern
- Erstellen von Regeln zum fairen und verantwortungsbewussten Umgang in der Klasse
- Bewusstsein für Zusammenhänge zwischen Konsum und gesundheitlichen Auswirkungen
- Suchtprävention
- Regeln für den verantwortungsvollen Umgang mit Werkzeugen und Materialien

Bausteine

- Suchtprävention bei Alltagsdrogen
- Diebstahlprävention
- Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- Gewaltprävention
- Miteinander Natur erleben
- Wir sind eine Klasse
- Im Angebot: Freundschaft
- Bildung und Stärkung der individuellen Persönlichkeit
- Gemeinsam – Alle sitzen in einem Boot
- Begegnung mit Senioren
- Gemeinsam sind wir stark
- Im Angebot: Freundschaft
- Leisten lernen

Fundstellen

(Literaturangaben siehe unter Arbeitsmaterialien)

- PIT – 3.2 Themenbereich Sucht
3.3 Themenbereich Eigentum
- Erlebnispädagogik, z. B. Gilsdorf: Kooperative Abenteuerspiele
- BzGA Achtsamkeit und Anerkennung B7, B8
- Förderung von Lernkompetenzen, S. 506, S. 509 – 517
- MUT UE5
- Modus21 60 Beispiele im Überblick, Cornelsen Verlag: Modul 45, S. 193 – 198 (Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau)



Anregung zur Weiterarbeit - **Verantwortungsbewusstsein**

Der Schüler ist bereit und fähig, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen und die Konsequenzen dafür zu tragen. Sozial schädlichen Regelsetzungen in Peergroups kann er entgegentreten.

	Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen für Lehrer und Schüler
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in der SMV - Mitorganisation von Klassenfahrten und Schulfesten - Verantwortung für jüngere Schüler, Tutorensystem - Arbeitsgemeinschaften: Haustechnik, Physikwart, IT-Dienst - Pausenhofdienste
Klassenleben/ Rituale	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenrat - Dienste/Ämter in der Klasse - Helfersystem, Schüler als Integrationshelfer - Gestaltung und Instandhaltung des Klassenzimmers
Unterricht allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung von Terminen - zunehmende Eigenverantwortung für das Führen von Heften, Ordnern, Berufswahlpass - Kontrolle der Heftführung - bewusste Verantwortung für den Arbeitsplatz und intakte Arbeitsmaterialien - Verantwortung für eigenes Lernen durch offene Unterrichtsformen, Selbstkontrolle, Selbstbewertung - zunehmende Verantwortung für die Organisation in Gruppenarbeiten und Projekten
Religion/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - miteinander leben - freie Zeiten - den eigenen Weg suchen - der Mensch und seine Macht
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Diskutieren, Aufstellen und Einhalten von Klassenregeln
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliches Vorbereiten auf Prüfungen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit - Helfersystem
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliches Vokabellernen mit Vokabelheft, Karteikasten, am Computer - zuverlässiges Mitbringen von und sorgsamer Umgang mit Materialien wie Wörterbuch, CD/MP3-Player
PCB	<ul style="list-style-type: none"> - sorgsamer Umgang mit Versuchsgeräten und Anschauungsmaterialien - Gesundheitserziehung: Ernährung, Sexualität, Bewegung - Pflege des Schulgartens - Langzeitversuche begleiten
GSE	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortlichkeit in der Familie - Bewusstsein für gesellschaftliche, politische Verantwortung als Nachbar, Wähler - solidarische Verantwortlichkeit in Vereinen, Verbänden, Parteien, Gewerkschaften - Ehrenamt als notwendiger Pfeiler der Gesellschaft - internationale Verantwortlichkeit durch Pakte, Verträge und Globalisierung
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Helfen und Sichern beim Geräteturnen, an der Kletterwand, im Hochseilgarten - Verantwortung beim Geräteaufbau und -abbau - Partnerschaft beim Abenteuerparcours oder bei erlebnispädagogischen Aktivitäten
Musik/Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsbewusstsein für eine Gruppe im Orchester, im Chor, in der Theatergruppe - sorgfältiger Umgang mit Musikinstrumenten
AWT	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliche Bewerbung um eine Praktikums- oder Lehrstelle - Kenntnis von Arbeitsrecht und Arbeitsschutzgesetzen - verantwortlicher Umgang mit den eigenen finanziellen Mitteln: Schuldenfalle - Verantwortung für den Arbeitsplatz in der Arbeitswelt - solidarisches Verhalten unter Arbeitnehmern
Praktische Fächer	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für den eigenen Arbeitsplatz im Fachraum - Übergabe von Verantwortung für Geräte und Materialien an Schüler - verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln - beim Anfertigen von Werkstücken auf eigene Gesundheit und Verletzungsgefahr anderer achten - Kenntnis und Verstehen von Arbeitsschutzgesetzen und Sicherheitsvorschriften - Wartung und Pflege technischer Geräte - Verantwortungsübernahme in einer Übungsfirma